bernische krebsliga
ligue bernoise contre le cancer

JAHRESBERICHT 2019

IMPRESSUM

Herausgeberin
Krebsliga Bern
Schwanengasse 5/7
Postfach
3001 Bern
T +41 (0)31 313 24 24
info@bernischekrebsliga.ch
bern.krebsliga.ch
Spendenkonto 30-22695-4

Projektleitung
Christine Aeschlimann Guggisberg

Redaktion
Christine Aeschlimann Guggisberg
Denise Vogel

Korrektorat
Peter Schmid, Bern

Gestaltung
Typopress Bern AG, Bern

Titelbild
Klientin der Bernischen Krebsliga

Fotos
Seite 12: Christine Aeschlimann Guggisberg, BKL
Seite 17: Christine Aeschlimann Guggisberg, BKL

© 2020 Krebsliga Bern, Bern

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort **4**

2. Grundlagen **6**
2.1 Die Bernische Krebsliga 6
2.2 Krebs im Kanton Bern 7
2.3 Übergeordnete Strategien 7
2.4 Handlungsmaximen und Strategien der BKL 8

3. Tätigkeitsbericht **9**
3.1 Beratung und Unterstützung 9
3.2 Förderung der Selbsthilfe 10
3.3 Informationsvermittlung, Veranstaltungen 10
3.4 Onkologische Rehabilitation 11
3.5 Forschungsförderung 13
3.6 Vorsorge 14
3.7 Führung und Management 14
3.8 Fundraising und Events 17

4. Finanzen **18**
4.1 Bilanz 18
4.2 Betriebsrechnung 20
4.3 Bericht der Revisionsstelle 23

5. Ausblick **24**

Anhang **25**
Vorstand (ehrenamtlich) 25
Forschungskommission (ehrenamtlich) 25
Mitarbeitende 26

Kontakt **27**

1. VORWORT

Motivierende Dankbarkeit und Solidarität

Sie haben den Jahresbericht 2019 vor sich und fragen sich vielleicht, was das Titelbild mit der Bernischen Krebsliga (BKL) zu tun hat.

Das Bild wurde von einer unserer Klientinnen extra für die BKL gemalt und schmückt seit ein paar Wochen das Beratungszimmer unserer Kontaktstelle in Biel. Nach Umbauarbeiten gab es an der Wand beim Beratungstisch störende Spuren. Die Klientin fand zu Recht, dass dieser Zustand nicht ideal sei, sitzen doch krebsbetroffene Menschen in Not vor dieser hässlichen Wand. Sie bot der BKL an, ein Bild zu malen, um die Mängel abzudecken. Da die Klientin nicht nur mit der Krebskrankheit, sondern auch mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, sprach unsere interne Kommission einen Betrag von 300 Franken für Leinwand, Farben und Pinsel. In kurzer Zeit entstand dann das schöne Bild.

Wir nehmen das Bild als Zeichen der Dankbarkeit für die Unterstützung und Begleitung in schwierigen Zeiten. Möge es anderen Menschen Freude machen und Mut spenden! Dieses Zeichen berührt uns tief und motiviert uns, weiterhin das Beste für unsere Klientinnen und Klienten zu geben. Diese wahre Geschichte zeigt auch, dass die Unterstützung der BKL immer ganz individuell auf die Fragen und Sorgen der Betroffenen ausgerichtet ist. Neben vertraulichen Gesprächen, der Weitergabe von Informationen und konkreten Hilfestellungen, beispielsweise bei der Koordination mit Spitälern, Praxen, der Spitex und den Sozialdiensten, können es eben auch eine Leinwand, Pinsel und Farben sein!

Es ist unser Hauptauftrag, die Lebensqualität für Krebsbetroffene möglichst zu verbessern. Gemeinschaft und Solidarität können für das Überstehen einer Krebserkrankung sehr hilfreich sein. Wir organisieren deshalb auch Erlebnisse und einzigartige Anlässe, welche zusammen mit anderen Krebsbetroffenen in einem geschützten Rahmen stattfinden. Das erste Aareböötle für junge Krebsbetroffene und ihre Freunde und Ange-

hörigen ist ein Beispiel dafür. Der gemeinsame Tag auf der Aare war ein einzigartiges Erlebnis für alle Teilnehmenden. Er gab den Betroffenen ein Stück Normalität zurück, und einer jungen Frau mit Krebs wurde ein lang gehegter Wunsch erfüllt. Das ungezwungene Beisammensein und die vielen Gespräche stärkten für den Alltag mit Krankheit.

Diese zwei Beispiele zeigen, wie die BKL vielfältig, empathisch und kompetent agiert. All dies ist nur möglich dank einem gut funktionierenden Team auf der Geschäftsstelle und einem engagierten Vorstand. Wir danken unseren Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Ihnen, geehrte Mitglieder, Spenderinnen, Spender und Freiwillige, danken wir herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Marie-Louise Schlapbach
Präsidentin

Dr. Christine Aeschlimann Guggisberg
Geschäftsführerin

2. GRUNDLAGEN

2.1 Die Bernische Krebsliga

Die Bernische Krebsliga (BKL) wurde im Jahr 1957 als gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler **Verein** gegründet. Sie bezweckt die **Hilfeleistung** an Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, die **Unterstützung** der Krebsforschung sowie die Verbreitung von **Informationen** über Möglichkeiten zur Verhütung von Krebserkrankungen auf medizinisch-wissenschaftlicher Grundlage. Die BKL verzeichnet rund 3500 Mitglieder.

Die BKL ist **Mitglied im Verband Krebsliga Schweiz** (KLS). Der KLS gehören die kantonalen und regionalen Krebsligen der Schweiz sowie die Krebshilfe Liechtenstein an. Die BKL arbeitet partnerschaftlich mit dem Dachverband sowie den anderen kantonalen und regionalen Ligen zusammen. Sie bezieht Serviceleistungen wie zum Beispiel den IT-Support von der Dachorganisation Krebsliga Schweiz.

Die BKL ist vom Kanton Bern als gemeinnütziger Verein anerkannt und steuerbefreit. Seit 2004 trägt sie das **Gütesiegel der Stiftung ZEWO,** der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen. Die Mitglieder des Vorstands und der Kommissionen arbeiten ehrenamtlich.

Die **Finanzierung** der Tätigkeiten erfolgt mehrheitlich durch **private Mittel** (Mitgliederbeiträge, Spenden sowie Erbschaften und Legate). Die Beratung wird zu einem kleinen Teil vom Bundesamt für Sozialversicherungen mitfinanziert (Unterleistungsvertrag mit der KLS).

Die BKL kooperiert mit anderen Organisationen. So ist sie Mitglied von Public Health Schweiz, oncoreha.ch, palliative.ch und der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention. Sie führt zudem seit 2015 und bis zum Jahr 2020 die Geschäftsstelle von palliative bern. Die BKL verfügt über Kooperationsverträge mit dem universitären Tumorzentrum der Inselgruppe, dem Spital Thun und der Lindenhofgruppe bezüglich Information, Kommunikation und

Patientenschulungen. Sie ist Mitglied der kbk, der Kantonalen Behindertenkonferenz Bern, und Gründungsmitglied der seit Juni 2019 bestehenden Allianz Gesunder Kanton Bern[1].

2.2 Krebs im Kanton Bern

Die Daten des Krebsregisters Bern zeigen, dass in unserem Kanton jährlich mehr als 6000 Menschen neu an Krebs erkranken und rund 36000 Menschen mit einer Krebskrankheit leben. Die Bedeutung der Krebserkrankungen für unsere Gesellschaft wird weiter zunehmen. Prognosen gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2030 eineinhalbmal so viele Menschen mit Krebs leben müssen wie heute. Nur etwa jede zehnte Familie wird frei von jeglicher Krebserfahrung sein. Ein ausführlicherer Überblick über die Tumorerkrankungen im Kanton Bern wie auch weitere Informationen über das Vorgehen des Krebsregisters, das eine wichtige Arbeit leistet, und die **Patientenrechte** finden sich auf der Website des Krebsregisters Bern[2].

2.3 Übergeordnete Strategien

Im Jahr 2013 wurde in der Schweiz erstmalig eine **nationale Strategie gegen Krebs** (NSK)[3] verabschiedet. Ziel ist, neue Wege für die Vorsorge und die Betreuung bei Krebserkrankungen zu schaffen und die privaten und staatlichen Kräfte zu bündeln, damit Krebs optimal bekämpft werden kann. Die Schwerpunkte liegen in der Koordination, der Qualität und der Innovation. Am 23. November 2017 wurde die Weiterführung der NSK bis Ende 2020 beschlossen.

---

[1] www.allianzgesunderkantonbern.ch
[2] ww.krebsregister.unibe.ch
[3] http://www.nationalegesundheit.ch/fileadmin/dateien/themen/Nationale_Strategie_gegen_Krebs_2014_-_2017.pdf

Die **Verbandsstrategie 2015–2019** der Krebsliga Schweiz positioniert diese als nationales Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung, Betreuung und Forschungsförderung. Die Strategie bezweckt, die Kräfte national zu bündeln. Die BKL engagiert sich in diversen Gremien und Fachgruppen der Krebsliga Schweiz.

2.4 Handlungsmaximen und Strategien der BKL

Nach einem iterativen Prozess konnte im Berichtsjahr erstmals eine **schriftliche BKL-Strategie** für die Jahre 2019 bis 2022 aufgelegt werden. Die Strategie hat eine Scharnierfunktion, sie verbindet Zweck, strategische Ziele und operative Geschäftstätigkeit und Mittelzuteilung. In der Strategie werden vier Grundstrategien und 19 dazugehörende Massnahmen aufgeführt. Damit sie effektiv umgesetzt werden kann, werden neu die Jahresziele der Geschäftsstelle und die individuellen Mitarbeiterziele darauf ausgerichtet. Bei der jährlichen Budgetierung bemühen wir uns, die wenigen frei verfügbaren Mittel den Jahreszielen und den jeweiligen strategischen Massnahmen zuzuteilen.

Dies sind die vier Grundstossrichtungen oder Grundstrategien bis 2022:

I. Die externe Zusammenarbeit in allen Bereichen stärken
II. Bestehende Angebote stärken und neue Angebote entwickeln
III. Die Teambildung unterstützen und projektbezogene Arbeit fördern
IV. Marketing, Kommunikation und Fundraising aktiv betreiben

Diese vier Grundstrategien werden durch je drei bis neun Massnahmen konkretisiert. Zu diesen gehört beispielsweise, die bestehenden Aktivitäten auf den elektronischen Kanälen auszubauen und interaktiv zu gestalten oder beim Aufbau der Allianz Gesunder Kanton Bern mitzuwirken.

3. TÄTIGKEITSBERICHT

3.1 Beratung und Unterstützung

Unsere Beraterinnen und Berater nehmen sich der unterschiedlichen und oft sehr persönlichen Anliegen der Betroffenen schnell, unkompliziert und mit absoluter Vertraulichkeit an. Als gut ausgebildete Fachleute sind sie mit allen Aspekten von Krebserkrankungen vertraut. Sie unterstützen die Klientinnen und Klienten und deren Angehörige dabei, ihren eigenen Weg im Umgang mit der Krebskrankheit zu finden.

Im Jahr 2019 leisteten wir insgesamt 508 Stunden Kurzberatung. 765 Personen begleiteten wir individuell, pro Klient oder Klientin kam es dabei zu durchschnittlich fünf Terminen, wobei oft auch ihre Nahestehenden einbezogen wurden. 13 Familien mit Kindern unterstützten wir mit durchschnittlich je sieben Hausbesuchen im Rahmen unserer Familienbegleitung. 184 Klientinnen und Klienten halfen wir im Sinne einer Überbrückungshilfe mit Beiträgen von insgesamt 343 500 Franken. Weitere finanzielle Mittel im Umfang von rund 424 800 Franken wurden aus Fonds der Krebsliga Schweiz und weiterer gemeinnütziger Organisationen für unsere Klientinnen und Klienten gesammelt. Wir danken allen NGOs herzlich für die gewährte Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Im Berichtsjahr wurden die Beratung und das Seminar Albinen (siehe unten) mit einer von der Krebsliga Schweiz organisierten Kundenzufriedenheitsmessung überprüft. Die Angebote der BKL wurden mit Bestnoten qualifiziert.

Die BKL finanzierte in den bernischen Spitälern zudem Kopftuchberatungen durch externe Expertinnen, meist Breast Care Nurses, im Umfang von rund 21 000 Franken; diese kamen rund 260 Patientinnen zugute.

3.2 Förderung der Selbsthilfe

Im Kanton Bern sind 17 **Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen** rund um Krebs aktiv. Neun Selbsthilfegruppen und die Elterngruppe der Kinderkrebshilfe Bern treffen sich regelmässig in den Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle in Bern. Die Selbsthilfegruppen sind weitgehend selbstständig organisiert, können jedoch bei Bedarf auf die Unterstützung der BKL zurückgreifen. Wir unterstützen die Gruppen auch finanziell. Auf unserer Website[4] finden sich aktuelle Informationen zu den verschiedenen Gruppen.

Im Berichtsjahr haben wir auf Initiative von Betroffenen die von einer Fachperson geleitete Gesprächsgruppe für Frauen mit Brustkrebs neu lanciert. Diese trifft sich einmal monatlich in unseren Räumlichkeiten zu einem offenen Austausch.

Die Myelomkontaktgruppe Bern engagierte sich 2019 zusammen mit unserer Geschäftsführerin am «Tag der Tat» des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes. An diesem Anlass geht es darum, die Bevölkerung zu motivieren, sich als Blutstammzellenspender zu registrieren.

3.3 Informationsvermittlung, Veranstaltungen

Die BKL organisierte auch im Jahr 2019 gut besuchte **Vorträge** im ganzen Kanton. Die Themen umfassten Patientenkompetenz, Komplementärmedizin sowie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament. Die bestehende Kooperation mit der Rheumaliga Bern im Bereich der Anlässe wurde weitergeführt. So konnten wir zu nicht krebsspezifischen Themen mehr Personen ansprechen und kosteneffizient arbeiten. Insgesamt erreichten wir mit unserem Angebot 1500 Personen.

---

[4] bern.krebsliga.ch

Die BKL verfügt über eine umfangreiche öffentliche **Bibliothek.** Die Medien können online über unsere Website ausgeliehen werden, der Versand erfolgt kostenlos an Betroffene und Fachleute im ganzen Kanton Bern.

Sehr wichtig sind die von der Krebsliga Schweiz herausgegebenen **Informationsbroschüren** rund um Krebs, die auch kostenlos als PDF-Download bereitstehen. Im Berichtsjahr wurden Broschüren im Wert von rund 70 000 Franken an Betroffene, Angehörige, Studierende und weitere Kreise kostenlos abgegeben.

3.4 Onkologische Rehabilitation

Verschiedene **Workshops** ermöglichen es Krebsbetroffenen, unterstützende und gesundheitsfördernde Techniken wie Achtsamkeit und Selbstmitgefühl, Antara, Qigong, Malen, Kräuterwanderungen, Kitchen Labs usw. auszuprobieren. Wir arbeiten dabei sehr eng mit einem Netz von ausgewiesenen externen Kursleiterinnen und Kursleitern zusammen. Auch mit der Rheumaliga Bern konnten wir mehrere Anlässe gemeinsam durchführen.

Im Juni führten wir nach einem kurzen Unterbruch erstmals wieder ein fünftägiges Seminar für Krebsbetroffene und ihre Nahestehenden durch. Es fand unter dem Motto «Durchatmen und Kraft schöpfen» im Hotel Rhodania im sonnigen Walliser Bergdorf Albinen statt. Wir fanden dort ideale Bedingungen vor. Unser Berater Yves Girardet stellte mit den zwei externen Kursleiterinnen, Agnes Schweizer und Rita Huwiler, ein attraktives Programm zusammen. Die Teilnehmenden schätzten den Nutzen des Seminars als sehr hoch ein, sodass wir das Seminar auch im Jahr 2020 anbieten.

Teilnehmende des Workshops Antara für Krebs- und Rheumabetroffene und Nahestehende vom August 2019 in Bern

Zusammen mit der Rheumaliga Bern boten wir ein wöchentliches offenes Training von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl an, welches von 13 freiwillig engagierten, zertifizierten MBSR-Trainerinnen und -Trainern betreut wurde. Jeweils 6 bis 12 Personen nahmen daran teil, einige davon über mehrere Wochen. Die Evaluation des Angebots zeigt, dass dieses diagnoseübergreifende Angebot unbedingt weitergeführt werden sollte. Wir sind daher sehr dankbar, dass die MBSR-Trainerinnen und -Trainer auch im Jahr 2020 kostenlos für die Rheuma- und die Krebsliga arbeiten werden. Jede und jeder von ihnen bietet drei bis vier Trainings gratis an. Dies ist alles andere als selbstverständlich, und wir danken an dieser Stelle dem Team rund um Dr. med. Katrin Flückiger, Praxis Therapool in Bern, ganz herzlich!

Zum fünften Mal führten wir das **«Rudern mit Krebsbetroffenen»** auf dem Wohlensee durch. Die vom Ruderclub Wohlensee geleiteten offenen Trainings fanden von Anfang Mai bis Ende Oktober 2019 statt und verzeichneten mehr als 15 Teilnehmende. Das Training wird aufgrund der vielen

positiven Rückmeldungen auch im Jahr 2020 weitergeführt. Für viele Teilnehmende ist dieses sportliche und gesellige Angebot sehr wichtig für das persönliche Wohlbefinden, und die beim Rudern entstandenen sozialen Kontakte werden auch in der Winterpause weiter gepflegt. Einige Teilnehmende sind seit mehreren Jahren dabei. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an **Roland Wicki** und sein Instruktoren-Team für die gute Zusammenarbeit.

Wie im Vorwort erwähnt, wollen wir uns vermehrt für gemeinsame Erlebnisse und die Stärkung der sozialen Teilhabe von Krebsbetroffenen und ihren Nahestehenden engagieren. So führten wir im August 2019 erstmals ein **Aareböötle** für junge Krebsbetroffene durch. Der Tag war für alle Beteiligten ein rundum positives Erlebnis. Wir danken an dieser Stelle den Wasserballern vom Schwimmklub Bern, die wir erstmals mit einem Sponsoring unterstützt haben, für die hervorragende Zusammenarbeit. Im Herbst luden wir zu einem **Sonntagsbrunch** in der Villa Mettlen in Muri ein. Der Austausch unter den Betroffenen war sehr wertvoll. Vielen herzlichen Dank an die Organisation ICYE Schweiz, die uns mit drei freiwilligen Helferinnen unterstützte.

3.5 Forschungsförderung

Die BKL fördert Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die aufgrund ihrer mangelnden Erfahrung noch nicht an die nationalen Förderstellen wie Krebsliga Schweiz, Krebsforschung Schweiz oder Schweizerischer Nationalfonds gelangen können. Mittels Anschubfinanzierungen sollen sie die Chance erhalten, erste eigenständige Studien zu lancieren. Die Forschungskommission sichtete im Jahr 2019 drei Eingaben zu Projekten, die am Inselspital und an der Universität Bern durchgeführt werden. Nach einem aufwendigen Auswahlprozedere durch die Forschungskommission beschloss der Vorstand schliesslich, in diesem Geschäftsjahr zwei Projekte mit total 142 365 Franken zu fördern. Die Liste der seit 2012 von der BKL unterstützten Forschungsprojekte kann auf unserer Website eingesehen werden.

3.6 Vorsorge

Die BKL beteiligt sich an den nationalen Präventionskampagnen, unter anderem zum Sonnenschutz. Im Jahr 2019 vergaben wir kostenlos knapp 300 Sonnenschirme im Wert von über 14 000 Franken an die Berner Schwimmbäder.

Zusammen mit acht weiteren Gesundheitsorganisationen (Rheumaliga Bern, Lungenliga Bern, Berner Gesundheit, Pro Senectute Bern, Alzheimervereinigung Bern, Schweizerische Herzstiftung, Schweizerisches Rotes Kreuz Bern, Pro Audito) organisierten wir am 3. November 2019 den vierten **«Bärner Xundheitstag».** Rund 600 Personen besuchten den Anlass im Berner Generationenhaus. Gerade bei älteren Menschen ist das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen besonders wichtig, da sie oft mit mehreren Erkrankungen oder Problemen gleichzeitig zu kämpfen haben. Der Anlass ist in dieser Form für die Schweiz einzigartig und wird aufgrund des Erfolgs auch 2020 wieder durchgeführt.

3.7 Führung und Management

Im Jahr 2019 stand für Vorstand und Geschäftsführung die Fertigstellung der **BKL-Strategie** im Vordergrund. Die Strategie wurde an der ersten Vorstandssitzung des Jahres genehmigt.

Im Rahmen der Grundstrategie eins, **Stärkung der externen Zusammenarbeit,** wurde ein regionaler Vernetzungsanlass für unsere «Zuweiser» geplant und erfolgreich durchgeführt. Unter der Mithilfe von Vorstandsmitglied Markus Hächler organisierten wir im Oktober einen **Filmabend in Langenthal.** Im Showroom der Porzellanfabrik konnten wir über 50 Fachpersonen begrüssen und die Angebote der BKL vorstellen. Wir danken an dieser Stelle der Porzellanfabrik Langenthal wie auch der Krebsliga Schweiz für das Zurverfügungstellen der Kurzfilme. Trotz technischer Probleme war es ein sehr guter Anlass, der im kommenden Jahr in einer anderen Region des Kantons durchgeführt werden soll.

Im Bereich der Grundstrategie vier, **Kommunikation und Fundraising,** wurde beschlossen, den Namen der BKL anzupassen: Die «Bernische Krebsliga» soll neu «Krebsliga Bern» heissen – entsprechend den Ligen fast aller anderen Kantone. Dieser Antrag wird an der Mitgliederversammlung 2020 vorgestellt und zum Beschluss unterbreitet.

Die BKL gründete im Juni 2019 zusammen mit neun weiteren gemeinnützigen Organisationen aus den Bereichen Gesundheitswesen und Selbsthilfe die **Allianz Gesunder Kanton Bern.** Die Allianz hat zum Ziel, politisch mehr Gewicht zu erhalten und sich zu einem wichtigen Player analog der kbk (Kantonale Behindertenkonferenz Bern) zu entwickeln. Aber auch die operative Zusammenarbeit soll gestärkt werden.

Mit dem **Lindenhofspital** wurde wie schon mit dem universitären Tumorzentrum der Inselgruppe und dem Spital Thun ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

Zusammen mit drei weiteren kantonalen Krebsligen (Tessin, Waadt, Solothurn) wurde ein Pilotprojekt zum Thema **Advance Care Planning (ACP)** lanciert: eine gesundheitliche Vorausplanung für den Fall der Urteilsunfähigkeit. Es wird vom Projektfonds der Krebsliga Schweiz gefördert und hat zum Ziel herauszufinden, wie in den jeweiligen regionalen Versorgungsgebieten ein einheitliches System für die gesundheitliche Vorausplanung installiert werden könnte.

Zudem ist die BKL in die zwei nationalen, von Gesundheitsförderung Schweiz unterstützten Projekte REAS (regionale Anlaufstellen) und Symptom Navi involviert. Beide Projekte befinden sich noch im Anfangsstadium und werden im Rahmen der nationalen Ausschreibung zur Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) gefördert. Bei **REAS,** welches von der Gesundheitsligen-Konferenz (GELIKO) geführt wird, geht es darum, komplexe Fälle, die mehr als eine Diagnose umfassen (z. B. Krebs und Rheuma, Krebs und Diabetes), vernetzt und mit einem neuen systematischen Beratungsprozess anzugehen. Die Wirkung dieser Beratung soll aufgezeigt und eine Regelfinanzierung gefunden werden. Das ambitionierte Projekt ent-

spricht dem Credo der BKL, wonach die von der Medizin verordneten Interventionen, wie beispielsweise medikamentöse Therapien, von den Patientinnen und Patienten besser befolgt werden, wenn die Lebenssituation der Betroffenen verbessert wird – wenn also mehrfach betroffene Menschen in ihrer konkreten Familiensituation, am Arbeitsplatz oder finanziell und rechtlich unterstützt werden. Die Stadt Bern wurde aufgrund der bereits heute sehr guten Zusammenarbeit und Vernetzung der drei kantonalen Gesundheitsligen Krebs-, Lungen- und Rheumaliga vorerst als Pilotregion ausgewählt. Nach Abschluss der Vertragsverhandlungen und weiteren Vorbereitungen soll das Projekt im September 2020 starten.

Im Rahmen des Projekts **Symptom Navi,** an dem sich die Krebsligen der Kantone Tessin, Waadt und Bern beteiligen, sollen bestehende Instrumente (Flyer und Videos) zur Verbesserung des Selbstmanagements bei Krebs in den Angeboten der kantonalen Ligen verankert werden.

Nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat **Christine Aeschlimann** im Dezember 2019 die Geschäftsführung der BKL abgegeben. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement!

Schliesslich wurden zum Jahreswechsel **neue Geschäftsräumlichkeiten** an der Schwanengasse 5/7 bezogen. Die bisherigen Räume an der Marktgasse waren auf drei Stockwerke verteilt, was für Klientinnen und Klienten wie auch für die Mitarbeitenden umständlich war. Zudem fehlte ein behindertengerechtes WC, und der Gruppenraum war nur über zwei Treppenaufgänge erreichbar. An der Schwanengasse bieten wir unseren Klientinnen, Klienten und Mitarbeitenden Räumlichkeiten auf einem Stockwerk an zentraler Lage.

3.8 Fundraising und Events

Im Berichtsjahr wurden wir wiederum von engagierten Personen durch die Organisation von privaten Spendenanlässen grosszügig unterstützt.

Martin Zbinden, der im Vorjahr seinen Vater an Krebs verloren hatte, organisierte mit Unterstützung der BKL erstmals einen Spendenlauf im Berner Neufeldstadion. Der **HOPE-Spendenlauf** fand am Sonntag, dem 7. April, bei kalten und windigen Bedingungen statt. Die rund 25 Läuferinnen und Läufer sammelten mit moralischer Unterstützung der beiden Olympionikinnen **Martina Kocher** und **Noemi Zbären** mehr als 5000 Franken für die BKL. Die Stimmung war hervorragend und die Ausdauer und Motivation der Läuferinnen und Läufer sehr beeindruckend. Wir danken Martin Zbinden sowie allen Teilnehmenden und ihren Sponsoren.

Die Olympionikinnen Noemi Zbären und Martina Kocher

Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte ist der **Zumba Charity Event** von **Ana Aeschbacher** und ihrem Team. Dieser grösste Zumba-Event in der Schweiz fand im Berichtsjahr bereits zum achten Mal statt. Beim Anlass in der Wankdorfhalle sammelten die Zumba-Begeisterten mehr als 22 000 Franken für die BKL. Wir sind extrem beeindruckt und berührt vom Engagement des ganzen Teams um Ana Aeschbacher und danken allen sehr herzlich. Die Spende wird ausschliesslich Frauen mit Brustkrebs zugutekommen.

4. FINANZEN

Die BKL konnte das Berichtsjahr dank hohen Eingängen von Legaten mit einem Gewinn abschliessen.

Die Rechnungslegung der BKL entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO. Der vollständige Abschluss mit Geldflussrechnung, Rechnungen über die Veränderung des Fonds- und des Organisationskapitals sowie Anhang kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

4.1 Bilanz

AKTIVEN (IN CHF)	2019	2018
Flüssige Mittel	652 649	606 961
Übrige kurzfristige Forderungen	46 834	104 146
Aktive Rechnungsabgrenzungen	449 265	440 074
Umlaufvermögen	**1 148 748**	**1 151 181**
Finanzanlagen	2 692 372	2 178 035
Finanzanlagen	**2 692 372**	**2 178 035**
Mobiliar und Einrichtungen	1	1
Büromaschinen und EDV	1	2
Sachanlagen	**2**	**3**
Anlagevermögen	**2 692 374**	**2 178 038**
Aktiven	**3 841 122**	**3 329 219**

PASSIVEN (IN CHF)	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55 410	20 267
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	467	31
Passive Rechnungsabgrenzungen	73 794	67 563
Kurzfristiges Fremdkapital	**129 671**	**87 861**
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge	125 807	257 500
Langfristiges Fremdkapital	**125 807**	**257 500**
Zweckgebundene Fonds	466 296	353 701
Fondskapital	**466 296**	**353 701**
Wertschwankungsreserven	350 300	275 400
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	**350 300**	**275 400**
Erarbeitetes freies Kapital	2 354 757	2 283 943
Jahresergebnis	414 291	70 814
Freies Kapital	**2 769 048**	**2 354 757**
Organisationskapital	**3 119 348**	**2 630 157**
Passiven	**3 841 122**	**3 329 219**

4.2 Betriebsrechnung

BETRIEBSERTRAG (IN CHF)	2019	2018
Spenden	273 623	179 629
Erbschaften und Legate	839 723	796 903
Mitgliederbeiträge	48 669	54 280
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	345 034	266 522
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	1 062 037	1 085 616
Erhaltene Zuwendungen	**2 569 086**	**2 382 950**
davon zweckgebunden	504 310	424 798
davon frei	2 064 776	1 958 152
Beiträge der öffentlichen Hand	49 818	0
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	165 075	267 082
Beiträge der öffentlichen Hand	**214 893**	**267 082**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	5 772	1 463
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**5 772**	**1 463**
Betriebsertrag	**2 789 751**	**2 651 495**

BETRIEBSAUFWAND (IN CHF)	2019	2018
Sachaufwand Projekte	–269 284	–242 256
Personalaufwand Projekte	–586 165	–543 174
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–799 805	–802 661
Direkter Projektaufwand	**–1 655 254**	**–1 588 091**
Sachaufwand Fundraising	–301 869	–334 104
Personalaufwand Fundraising	–37 768	–30 552
Fundraisingaufwand	**–339 637**	**–364 656**
Sachaufwand Administration	–188 907	–199 354
Personalaufwand Administration	–320 968	–289 936
Administrativer Aufwand	**–509 875**	**–489 290**
Betriebsaufwand	**–2 504 766**	**–2 442 037**
Betriebsergebnis	**284 985**	**209 458**

	2019	2018
Finanzertrag	354 529	121 217
Finanzaufwand	–55 444	–251 496
Finanzergebnis	**299 085**	**–130 279**
Ausserordentlicher Ertrag	15 217	2 952
Ausserordentlicher Ertrag (Auflösungskosten Screening)	2 499	0
Ausserordentlicher Aufwand (Auflösungskosten Screening)	0	–8 037
Ausserordentliches Ergebnis	**–17 716**	**–5 085**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**601 786**	**74 094**
Veränderung zweckgebundener Fonds	–112 595	–111 580
Veränderung des Fondskapitals	**–112 595**	**–111 580**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**489 191**	**–37 486**
Zuweisung (–)/Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	–74 900	108 300
Zuweisung (–)/Entnahme (+) erarbeitetes freies Kapital	–414 291	–70 814
Veränderung des Organisationskapitals	**–489 191**	**37 486**
Jahresergebnis nach Veränderung	**0**	**0**

4.3 Bericht der Revisionsstelle

VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Bernischen Krebsliga, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Bernischen Krebsliga für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 1. April 2020 luh/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Hubert Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
Leistungsbericht (Jahresbericht)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11, Fax +41 31 320 56 90

5. AUSBLICK

Im Jahr 2020 steht die **Umsetzung der neuen Strategie der BKL** im Vordergrund: Wir werden uns künftig bei jeder Massnahme und Zielsetzung fragen, inwiefern diese zu der in der Strategie definierten Vorgehensweise passt. Der Vorstand wird die Umsetzung periodisch prüfen und die Strategie – sofern erforderlich – neuen Entwicklungen anpassen.

Auch 2020 sollen wieder Anlässe und Workshops für Krebsbetroffene und ihre Nahestehenden organisiert werden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Am 1. April 2020 wird **Nicole Stutzmann** die operative Leitung der BKL übernehmen. Die neue Geschäftsführerin kann sich auf eine gut strukturierte Geschäftsstelle mit bestens motivierten Mitarbeitenden verlassen. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg!

Neben all dem Neuen liegt der Fokus weiterhin auf dem Bestehenden, das heisst den gut funktionierenden Beratungsstellen und der sorgfältigen Begleitung der Krebsbetroffenen. Dies ist unsere Kernaufgabe, die wir weiter ausbauen möchten.

ANHANG

VORSTAND (EHRENAMTLICH)	FUNKTION, RESSORT
Marie-Louise Schlapbach, lic. phil.	Präsidentin, Ressort Personal
Markus Notter, Dr. med.	Vizepräsident, Ressort Relation zur Krebsliga Schweiz
Christoph Wyttenbach, Notar	Treasurer
Claudia Haslebacher, Pflegeexpertin	Ressort Beratung und Unterstützung
Markus Hächler, lic. phil. hist.	Ressort Kommunikation
Aurel Perren, Prof. Dr. med.	Ressort Forschungsförderung
Marcel Zwahlen, Prof. Dr. phil.	Ressort Vorsorge

FORSCHUNGSKOMMISSION (EHRENAMTLICH)
Aurel Perren, Prof. Dr. med., Präsident
Markus Borner, Prof. Dr. med.
Robert Hunger, Prof. Dr. med.
Urban Novak, PD Dr. med.
Ralph A. Schmid, Prof. Dr. med.
George Thalmann, Prof. Dr. med.
Debora Keog-Stroka, Prof. Dr. rer. nat.
Itzhak Zimmer, Prof. Dr. phil.

MITARBEITENDE

GESCHÄFTSFÜHRUNG	FUNKTION
Christine Aeschlimann Guggisberg, Dr. pharm., EMBA	Geschäftsführerin (80%)

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG	FUNKTION
Simone Buchmüller	Sozialarbeiterin BSc FH (80%)
Yves Girardet	Sozialarbeiter BA (100%)
Michel Kuhn	Sozialarbeiter HF (80%), ab 1. Juli 2019
Marianne Michel	Sozialarbeiterin BA FH (80%), bis 30. September 2019
Kathrin Sommer	Pflegefachfrau HF (80%)
Annalisa Zamperini	Sozialarbeiterin FH (80%), ab 1. Dezember 2019
Rebekka Toniolo-Schmid	Psychoonkologische Beraterin (10%), ab 1. April 2019 (ACP-Pilotprojekt)
Irène Hugi	Externe Mitarbeiterin auf Mandatsbasis (Familienbegleitung)
Regula Gautschi	Externe Mitarbeiterin auf Mandatsbasis (Familienbegleitung)

ADMINISTRATION	FUNKTION
Janine Mettauer	Assistentin (70%)
Sabine Trachsel König	Assistentin (50%)
Denise Vogel	Kommunikationsverantwortliche (50%)
Fritz Grunder	Projektleiter (60%), ab 1. Mai 2019

KONTAKT

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne in Bern, Biel, Burgdorf, Langenthal oder Thun. Die Beratungen sind kostenlos.

Terminvereinbarungen

Krebsliga Bern
Schwanengasse 5/7, Postfach
CH-3001 Bern
T +41 (0)31 313 24 24
bern.krebsliga.ch/anmeldung

Öffnungszeiten

Montag–Freitag
9.00–12.00 Uhr
13.30–16.30 Uhr

Kommunikation

facebook.com/bernischekrebsliga

bern.krebsliga.ch/newsletter

bern.krebsliga.ch/blog

@bernische_krebsliga

bernischekrebsliga

WhatsApp T +41 (0)77 417 20 30